

Jüdische Feiertage

Feiertage geben Einblick in das Judentum als Religion und zeigen zugleich einen Aspekt gelebter jüdischer Kultur. Die Thematisierung ausgewählter Feiertage analog zu christlichen oder muslimischen kann Anlass sein, im Unterricht über Gewohnheiten und Kultur(en) zu sprechen.



Antisemitismus erkennen, benennen und entgegentreten

Antisemitismus ist eine Ungleichwertigkeitsideologie, die Menschen aufgrund der ihnen von außen zugewiesenen Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe abwertet. Typisch für antisemitische Feindbilder ist die Betrachtung jüdischer Menschen als einerseits unterlegen und minderwertig, andererseits jedoch auch als übermächtig und existenziell bedrohlich.

Bei jedem antisemitischen Vorfall, ob strafrechtlich relevant oder nicht, gilt es, diesen als solchen zu benennen. Menschenverachtenden Positionierungen muss immer widersprochen werden. Dazu ist eine klare Haltung aller erforderlich. Der Schutz von Betroffenen ist zu priorisieren.

Eine gelebte demokratische Schulkultur und regelmäßige Fortbildungen zum Umgang mit Antisemitismus in der Schule sind eine Voraussetzung für eine gute Bürgerschule.

eine Voraussetzung für gelungene Prävention.
Antisemitismus ist kein Konflikt zwischen zwei Parteien, sondern
eine einseitige morgelische Grenzüberschreitung und Verletzung.

Weitere Maßnahmen zur Intervention, Unterstützungsangebote und Informationen zum Thema Antisemitismus finden Sie auf dem Flyer »Antisemitismus erkennen, benennen und entgegentreten« und unter www.ello-ssachsen.de.



alle-sachsen.d



[Download Flyer](#)

-211+

weitere Informationen für Lehrkräfte



herausgeber
ächsisches Staatsministerium für Kultus

u. Platz 1
1097 Dresden
Ürgerlefon: +49 351 56465122
-Mail: buerger@bildung.sachsen.de

Bildnachweis
Johanna Benz (graphicrecording.cool)

Redaktion

ächsisches Staatsministerium für Kultus,
Referat 45
Projektteam „Jahr der jüdischen Kultur in
Sachsen“
Stoba Druck GmbH, Lübben (Spreewald)
Auflage: 25.000 Stück

achsenservice 2026 Bestellservice

© smac – Staatliches Museum für
Archäologie Chemnitz www.publikationen.smac.de
Redaktionsschluss

Linweis

Die Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

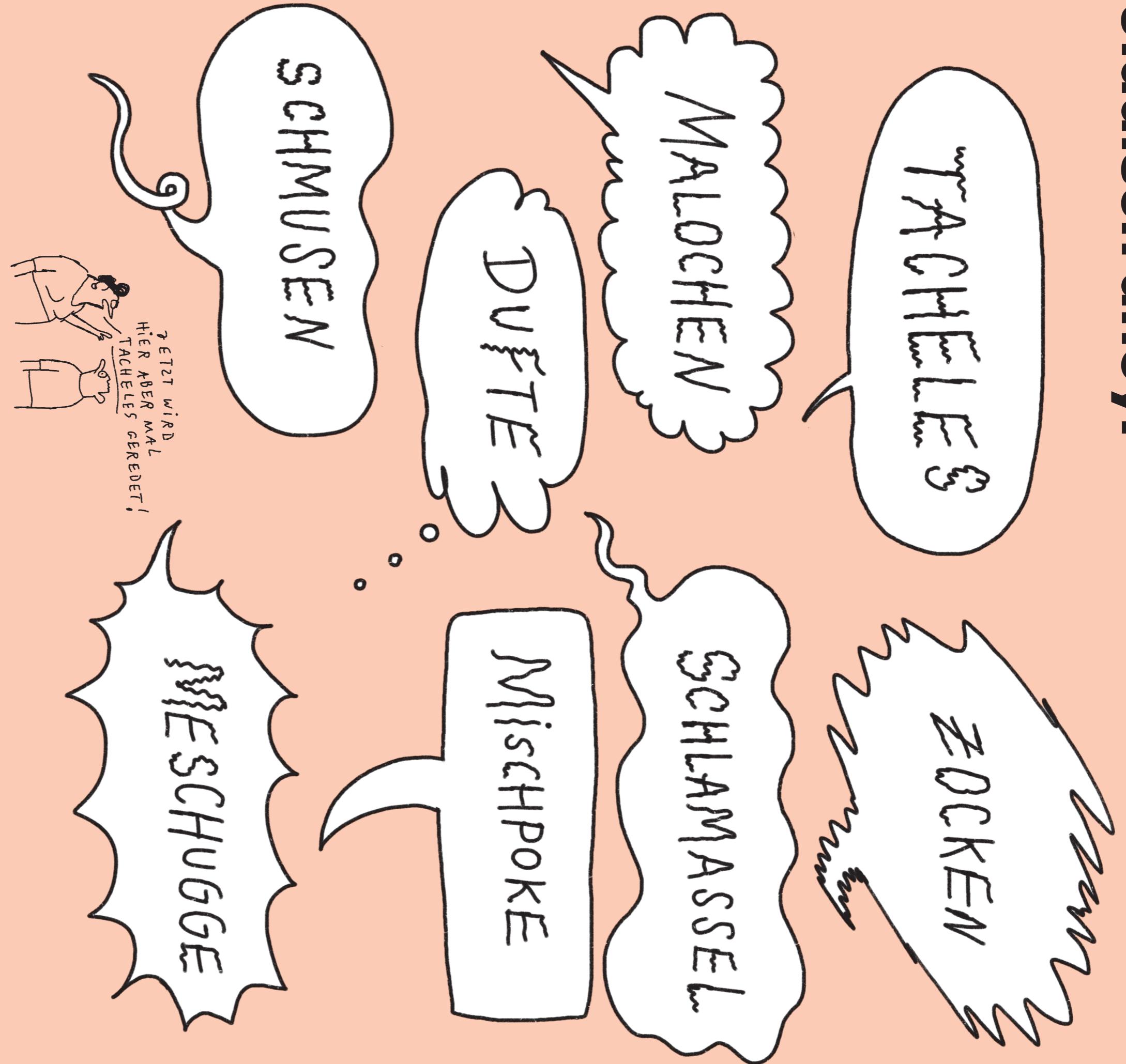
Die Maßnahme wird mit finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Jüdisches Leben in Sachsen

Jüdisch, Sächsisch, Mentshlich



Jiddisch ahoy!



Arbeitsauftrag Gruppenarbeit

1

Lest euch die Begriffe durch.

Recherchiert die heutige Bedeutung der Worte im Deutschen. Beurteilt, ob die ursprünglich jiddische oder hebräische Bedeutung eine andere ist.

Nutzt dafür Wörterbücher oder Onlinequellen ([Duden.de](https://www.duden.de), [dwds.de](https://www.dwds.de)). Dokumentiert eure Ergebnisse in einer Tabelle.

2

Informiert euch über die jiddische Sprache (Entstehung, Verbreitung im Mittelalter, im 19. Jahrhundert und heute) und notiert eure Ergebnisse.

3

Nutzt dafür die Hinweise auf tacheles.sachsen.de oder andere Onlinequellen, zum Beispiel: www.religionen-entdecken.de oder die Homepage des Jüdischen Museums Berlin.

Recherchiert für jeden Begriff
a) die heutige Bedeutung im Deutschen
b) die Bedeutung des Wortes in der HerkunftsSprache.
Erstellt eine Übersicht mit den Begriffen und deren Bedeutung.